

Arbeiter! Gewerkschaftler! Parteigenossen!

Mit kaltem Lächeln haben Euch die Breslauer Saalbesitzer abgewiesen, als Ihr sie um Ueberlassung ihrer Säle zu politischen Versammlungen ersuchtet.

Die Breslauer Saalbesitzer wollen keine Arbeiter bei sich sehen, deshalb verweigern sie ihnen ihre Säle. Alle anderen Parteien dürfen in jedem Saale Versammlungen abhalten,

die an Zahl stärkste Partei wird boykottiert!

Statt den Arbeitern die Säle zu geben, laufen die Saalbesitzer zum Polizei-Präsidenten, um von diesem „Schutz“ gegen die Arbeiter zu erbetteln.

Wollt Ihr Euch das auf die Dauer gefallen lassen? Nein, das dürft Ihr nicht!

25 000 Gewerkschaftler und unzählige Arbeiter und Arbeiterinnen, die sich mit der Sozialdemokratie solidarisch fühlen, erhalten durch den Boykott seitens der Saalwirte einen Schlag ins Gesicht.

Es gibt darauf nur eine Antwort. Die Arbeiter dürfen keines der Lokale besuchen, die ihnen nicht zu Versammlungen zur Verfügung stehen!

Als solche Lokale, wo Arbeiter auf Wunsch der Wirte nicht verkehren dürfen, kommen in erster Linie in Betracht:

Ballhof, Schiefwerderplatz 12,
Bergkeller, Kletschkaustraße,
Hühner (vorm. Danke), Uferstraße 49,
Knappe, Pöpelwitzstraße 15-19,
Wallin (früher Veidert), Berliner Chaussee 109/111, gegen-
über Schlachthof,

Kronprinz, Kurzeasse,
Wilhelmsburg, Neudorfstraße,
Drei Kaiser-Saal (vorm. Wanzek), Gräbischenerstraße 74,
Flöther (vorm. Adolf Jung) in Gräbichen,
Franz Yurr in Gräbichen.

Diese Lokale sind auf jeden Fall zu meiden, sowohl bei Festlichkeiten, als bei Zusammenkünften, als auch privatim. Außerdem werden die Arbeiter auch dringend ersucht, alle anderen Saal-Lokale, die den Arbeitern nicht zur Verfügung stehen, nach Möglichkeit zu meiden, insbesondere in ihnen keine Festlichkeiten oder Versammlungen zu veranstalten. Die Volkswacht wird Ankündigungen von derartigen Veranstaltungen von Arbeitervereinen in solchen Lokalen nicht mehr veröffentlichen.

Arbeiter, die einzigen Lokale, die der Arbeiterschaft zur Verfügung stehen, sind das

Gewerkschaftshaus, Margaretenstraße 17 und

das Restaurant Zum kühlen Strand der Oder, Adalbertstraße 10.

Nichtet Euch danach, Parteigenossen, sorgt dafür, daß kein Gastwirt, der Euch boykottiert, von Euch belästigt wird.

Der Aktionsausschuß der Gewerkschaften und der Sozialdemokratischen Partei.

Dem geehrten Publikum der Oberstadt hierdurch zur Anzeige, daß ich **Erbauungs- u. Wurstgeschäft** eröffnen habe. Um günstigen Zuspruch bitte.
[488]
R. Opitz.

Frauen
kauft in dem
Fleisch- und Wurst-Geschäft
von **Max Kastner**,
Andersstraße Nr. 12 14,
Schweinefleisch 50 u. 55 Pf.,
Rindfleisch 75 und 80 Pf.,
Kalbfleisch 80 Pf.,
Wurst 85 Pf. [486]

Verkauf
aller Arten Uhren
auf
Theilzahlung
H. LORENZ
Moltkestr. 15, 2. Etage.
Moltkestr. 15, 2. Etage.

UNZERREISSBARE
**ARBEITS-
HOSEN**
G. E. Bauerhase Nachfolger
Oskar Dehmel
Neumarkt 45, keine Bude

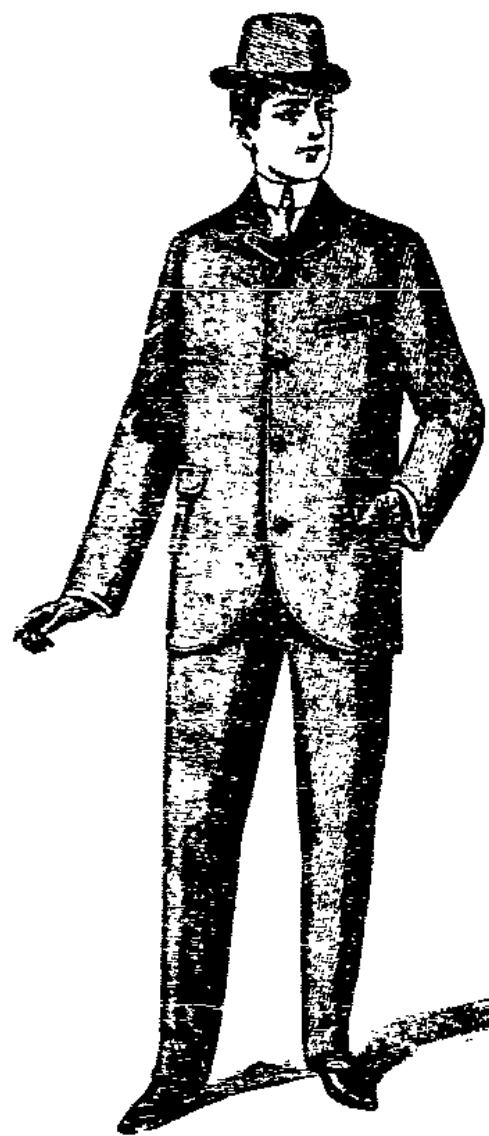
Schuhwaren!
**Grosser
Inventurverkauf**
nebst [494]
Ansverkauf
durch keine beschädigter und
zurückgeschickter.
P. Posener,
Große Schützenstraße 19.

Mir kann Keiner



meine besonders geringen
Anzahlungen u. billigen Preise
nachmachen - hierin bin ich
— einzig! —
**Auf Abzahlung
MÖBEL**
Anzüge, Überzieher etc.
Max Biermann
Ring 51, erste Eige.
Erlaubt: Wollendungen 1. Schl.
Auswahl in franko.

A. Franz Nachf. H. Wiersing.
Altes und grösstes Spezialhaus für
**Theater- u. Masken-
Kostüm-Verleihung**
Messergasse 1, am Neumarkt.
Grösste Auswahl in historischen, Festtags-
u. Quadrillen-Kostümen. Sämtliche Neu-
anfertigung prompt und billigst.
Theaterbühnen teilweise zur Verfügung.
Telephon 7996. Gegründet 1872.
Auch die grössten Festarrangements übernimmt und statet mit
3844 Kostümen vom eigenen Lager aus D. O.



**Konfirmations-
Anzüge**

in Stammgarn, Satin, Cheviot etc., in schwarz
oder blau, in bekannt bester Ausführung

von Mk. 10,50 bis Mk. 40,—

S. Guttentag,

Etablissement eleganter Garderobe
für Herren, junge Herren und Knaben,

Altbückerstrasse 5, I. Etage,
Ecke Ohlauerstraße. [495]

Arbeiter

welche ihre Solidarität auch durch die Tat beweisen wollen,
rauchen

Bienenkorbzigaretten.

Hauptniederlage:

Oskar Hoffmann, Käfelohle 3.

Pisadowsky in der Heimarbeit-Ausstellung.

Der Anschauungsunterricht über das Glend der Heimarbeit...

Am Mittwoch hat der Herr Staatssekretär, begleitet von mehreren seiner Räte...

Zu derselben Kollektion gehört ein Damenmantel, der der Arbeiterin für zwölftägige Arbeit 2 Mark bringt...

Die Ausstellung des Verbandes der Blumen-, Feder- und Polsterarbeiter und Arbeiterinnen...

Am eingehendsten wurde die Spielzeugabteilung des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes besichtigt...

Welchen Eindruck er mitgenommen haben mag? Seine Entschuldig über die Schwach der Kinderarbeit...

Freiheit ist eine Heimarbeiterorganisation trotz der außerordentlichen Schwierigkeit absolut notwendig...

Ein Heimarbeit-Konferenz, das sich auf der Grundlage der am ersten Heimarbeiter-Kongress aufgestellten Forderung...

Ger mit dem Heimarbeiterschutz und her mit dem Schutz der Landarbeiter!

Sozialistische Rechtsgedanken.

Cinige Worte aus Anton Menger's „Neuer Staatslehre“.

Die Wirtschftsordnung eine Rechtsordnung.

Alle bisherigen Rechtsordnungen sind in letzter Reihe aus Machtverhältnissen entstanden...

Selbst die große französische Revolution, unter deren Nachwirkungen wir heute noch stehen...

der Vertragsfreiheit; da jedoch diese nur eine Scheinbare ist und bei den wichtigsten Verträgen...

Freiheit fehlt es auch in unserem individualistischen Rechtsstaat nicht an Einrichtungen...

Wenn man in der Erhaltung und Förderung des individuellen Wohls der Staatsbürger...

Vom Patriotismus.

Wohl die schlimmste Schattenseite unserer heutigen sozialen Zustände ist die Gestaltung der internationalen Beziehungen...

Der Reifer dieser früheren Zustände in dem Gefühl des Volkes ist die Vaterlandsliebe...

Aus aller Welt.

Eine verhängnisvolle Katastrophe. Mehrere amerikanische Blätter veröffentlichen Telegramme aus Guanaquil...

Fürker nervenleidend. Seit einigen Tagen weist Graf Kähler-Klein-Tschirne in einer Nervenheilanstalt...

Ueber die Verurteilung in Berlin ist heute nichts Neues zu vermelden. Verhaftungen, Freilassungen wechseln sich ab...

Ein Fall in Kommerz war ein kleiner sechsjähriger Knabe in Wasser gefallen und trieb, von der Strömung erfasst...

Vom Militärgericht. Wegen eines tödlichen Angriffs auf einen Vorgesetzten, beantragen im Komploit, wuden vor einiger Zeit...

gewesen sein sollen, die aber damals unter ihrem Eide alle Schuld auf die Soldaten abgewälzt hatten...

Eine Operation an zu ammenatwachsenen Zwillingen hat Professor Kufkula von der Universität Prag vorgenommen...

In Prag waren es die noch dem berühmten Vorbild der „Namelessen“ genannten böhmischen Zwillinge...

„Der Esel in Parlamenten“. Unter dieser Schirmherrschaft schreibt die „Tägliche Rundschau“...

(1918) mehrheitlich... (1918) mehrheitlich... (1918) mehrheitlich...

Am nächsten ist naturgemäß der Patriotismus bei jenen Bevölkerungsschichten... (1918) mehrheitlich...

Was die ärmeren Volksschichten betrifft, so fehlt hier im großen und ganzen... (1918) mehrheitlich...

Diese Verhältnisse hat die natürliche Folge, daß der Patriotismus der ärmeren Volksschichten... (1918) mehrheitlich...

Der Militärische Charakter als Spezies der Herrschenden.

Ihrem vorherrschenden Charakter nach sind die bestehenden Staaten... (1918) mehrheitlich...

Als ihre wichtigste Aufgabe betrachten die modernen Staaten... (1918) mehrheitlich...

Das „Eigentum“.

Die Eigentumsordnung unserer europäischen Kulturstaaten... (1918) mehrheitlich...

Das Erbe.

Das gesamte Volkvermögen ist durch unsere Eigentumsordnung... (1918) mehrheitlich...

Sonderinteresse, nicht Staatwohl.

Freilich wird in den Reden und Schriften der leitenden Sozialdemokraten... (1918) mehrheitlich...

Der bevorzugte Adel.

Eine demotische Interessengruppe ist in dem meisten europäischen Staaten... (1918) mehrheitlich...

Die Arbeiterklasse.

Eine andere Interessengruppe, die bei weitem zahlreichste von allen... (1918) mehrheitlich...

Deutscher Reichstag.

44. Sitzung. Donnerstag, den 15. Februar, Nachmittags 1 Uhr.

Am Bundesratspräsidenten: Graf Posadowski, Freiherr von Stengel, Dr. Gsch.

Des Reichsamts des Innern beim Kapitel: Besondere Fonds.

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.)

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.)

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.)

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.)

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.)

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.)

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.)

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.)

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.)

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.)

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.)

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

in Ehren genannte Mann (Heiterkeit) präsierte der Elite der... (1918) mehrheitlich...

1901 war ich noch so naiv, anzunehmen, mit dem Deutsationszwang... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Abg. Gsch. (natl.) verlangt höhere Entschädigung der Hochlehrer... (1918) mehrheitlich...

Das Abgeordnetenhaus

Die am Donnerstag die Beratung des Etats der Handels- und Gewerbe-Verwaltung fort. Es wurden eine Reihe von Handels- und Industrieerforderungen geltend gemacht.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 16. Februar.

Vom Konflikt mit der Straßenbahn. Wegen der von der städtischen elektrischen Straßenbahn neu projektierten Verbindungsstrecke zwischen dem Südwesten Breslaus und dem Innern der Stadt entstand ein Rechtsstreit zwischen der Breslauer Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft und der Stadt.

In der Verhandlung vor der IV. Abkammer des Landgerichts wurde nun festgestellt, daß die Stadt, welche bei Abschluß des Vertrages noch gar nicht an den Bau einer eigenen elektrischen Straßenbahn gedacht habe, den Verkehr der Breslauer Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft durch die geplante neue Strecke nicht einschränken wollte.

Vaukrach Kessel.

Ueber den Nachlaß des am Dienstag Abends verstorbenen Maurermeisters Max Kessel, Neuborsstraße 16, wurde gestern Mittag das Konkursverfahren eröffnet.

Interessant ist hierbei das Verhalten der „Breslauer Morgenzeitung“. Sie, die gestern, als bereits alles bekannt war, nur einige schoneben Anmerkungen machte, nennt heute, da die „Vollmacht“ den Namen zuerst mittelste, ebenfalls Kessels Namen, verschweigt aber immer noch, was eigentlich los ist.

Wahlereignis Gräbchen. In der Mitgliedereversammlung, die am 14. d. M. stattfand und gut besucht war, sprach Parteisekretär Reutlich über das Gemeinwohl und die im März d. J. vorzunehmenden Wahlen von Gemeindevorständen.

Rechtliche Anzeigen. Am 16. Februar findet der zweite Vortrag des von dem Museum veranstalteten Vortrags. Herr Architekt August Endell, Berlin wird über „Kultur und Populardichtung“ sprechen.

Verhütung Unfälle. Am 15. d. M. Tage wurde auf der Höfchenstraße ein 2 Jahre altes Mädchen durch einen Straßenbahnwagen erfaßt und unter die Schwachortung gedrückt.

Unfälle. Der 6 Jahre alte Knabe Alfred Wösch wurde am 14. d. M., Nachmittags, beim Ueberqueren des Bahndammes der Sebanstraße durch einen einströmenden Wagen überfahren.

Gezogen wurden aus einer Wohnung auf der Kaiser Wilhelmstraße eine alte goldene lange Damenschleife mit Verlerberneß und ein silbernes Uhrengehäuse Nr. 6 Serie III von Obligationen der Provinzial-Lotterie der Provinz Schlesien Serie XXI Nr. 5809 und Serie XXII Nr. 1169 über 36 Mk. bezw. 17.50 Mk.

Polizeilich: Verhaftungen. In das Polizeigefängnis wurden am 14. d. Mts. 34 Personen eingeliefert.

Aus Schlesien und Polen.

In Oberschlesien sind die Uebertrugungen des Kinderschutzgesetzes ganz besonders häufig zu beobachten.

Anlagen wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz sind in letzter Zeit beim hiesigen Schöffengericht keine selten. Am Montag waren zwei diesbezügliche Anlagensachen, zu denen eine große Anzahl von Zeugen geladen waren, zu verhandeln.

Polen, 15. Februar. Bygana und kein Ende. Die Stadt Polen soll bekanntlich anlässlich der silbernen Hochzeit Wilhelm II. eine Jubiläumsgesellschaft gestiftet erhalten.

Polen, 16. Februar. Fein fortgesetzt wie gestern werden bei uns die Arbeiter vom hiesigen Magistrat. Bekanntlich ist hierorts ein Delegationen erlassen worden.

Breslau.

Gewerkschaftshaus. Sozialdemokratische Distrikter-Abende. Jede Woche: Mittwoch, Abends 8 Uhr, im Billardzimmer.

Veranstaltungen und Vereine. Sonntag, den 17. Februar: Tagesfeier - Kranzweihe (Danzburg). Aufnahm - Abend.

Wittellungen der Distrikts- und Bezirksführer des Sozialdemokratischen Vereins. Distrikt 2 (Gauerbrunn).

Distrikt 3 (Gräbchen Vorstadt). Sonntag, den 20. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im bekannten Lokal.

Distrikt 4 (Kühnau). Sonntag, den 20. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im bekannten Lokal.

Distrikt 7 (Mittel-Vorstadt).
 Sonntag, den 18. Februar, 8 Uhr Abends: Zusammenkunft bei H. Schmidt, Gellertstraße 7.
Distrikt 8 (Oberer), früher XI.
 Sonntag, den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr: Abrechnung der Bezirkskassen. Es ist Pflicht, daß jeder Bezirksführer erscheint.
Distrikt 10 (Südter).
 Die Bezirksführer werden dringend ersucht, die Mitgliedskarte zu erneuern, soweit es noch nicht geschehen, baldmöglichst aber am Sonntag, nächstkommend, bei Schwob abzugeben.
Distrikt 13 (Schelling, Südt.)
 Dienstag, den 20. Februar, 8 Uhr Abends: Zusammenkunft bei H. Schmidt, Gellertstraße 7.
Distrikt 15 (Hilfenort).
 Freitag, den 16. d. M., Zusammenkunft der Bezirksführer Abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Distrikt 16 (Strehleiner Tor).
 Sonntag, den 18. Februar, 10 Uhr (früher 10 Uhr): Zusammenkunft, Zahlung der Beiträge und Ausgabe der Bücher.
 Der Bezirksführer.

Sand-Distrikt 2.
 Sonntag, den 18. Februar: Volkswacht-Agitation. Die Gewerkschaften haben sich um 8 1/2 Uhr in der Wohnung des Distriktsführers bei Empfang des Materials einzufinden.
Sand-Distrikt 6.
 Bezirk 1 (Draug). Sonntag, den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr: Zusammenkunft im Lokal Schürer. Empfang der Mitgliedsbücher.
Ohlau. Öffentliche Tabakarbeiter-, Arbeiterinnen- und Interessenten-Versammlung: Sonntag, den 18. Februar, Nachmittags 3 Uhr im Gasthof zur „Stadt Dela“ (bei Schmidt).
Chlau. Bauhilfs- und Erbarbeiter. Sonntag, den 18. Februar, Nachmittags 3 Uhr: Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.
Brieg. Gewerkschaftskartei. Sonntag, den 18. Februar, Nachmittags 3 Uhr: Sitzung. Vollständiges und phantastisches Erscheinen ist Pflicht.
Pfirschberg. Fabrik-, Sand-, Gipsarbeiter und Arbeiterinnen. Sonntag, den 18. Februar, Nachmittags 3 Uhr: Mitglieder-Versammlung in der „Koblenstraße“.

1 Uhr: Mitglieder-Versammlung in der „Koblenstraße“ 1. Etage.
Schmieberg. Gewerkschaftskartei. Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr: Sitzung im „Schlüssel“. Eintragung von Beiträgen, Vorstandswahlen, Verschiedenes. Das Erscheinen aller Delegierten ist notwendig.
Striegan. Wahlverein. Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr: Versammlung in der „Piergasse“. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Littel über die Stellung der Sozialdemokratie zur Genossenschaftsbewegung. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
Häselicht. Sozialdemokratischer Verein für Gölitz und Umgegend. Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr: Beitragserhebung beim Genossen Robert Jakob. Neue Mitglieder werden dabei aufgenommen.
Pilgramshain. Sozialdemokratischer Wahlverein für Pilgramshain und Umgegend. Sonntag, den 18. Februar: Mitglieder-Versammlung.
Neustadt O.S. Versammlung des Wahlvereins: Montag, den 19. Februar, Abends 7 1/2 Uhr. Tagesordnung: Der rote Sonntag und der Ragenhammer der Schwarzarbeiter. Referent: Genosse Danisch.

Am 18. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, verschied nach siebentägigem, schwerem Krankenlager an Lungenentzündung unser heissgeliebter, einziger Sohn, Enkel, Nefte und Cousin
Georg
 im 18. Lebensjahre. 485
 Um stilles Beileid bitten
Die tieftrauernden Eltern
 August Ruffer u. Frau.
 Beerdigung: Sonnabend, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des St. Salvator-Kirchhofes. Wagen stehen am Trauerhaus, Höfchenstr. 39, um 3 Uhr zur gef. Verfügung.

Arbeiter-Radsfahrer-Verein Breslau.
 Sonnabend, den 17. Februar 1906
 im Gewerkschaftshause, Margaretenstraße 17:
Grosser Masken-Ball
 (maskiert und unmaskiert).
 Von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr:
Promenaden-Konzert.
 Darauf: Beginn des Balles.
 Beginn 10 Uhr: **Reigenfahren.**
 1. Eröffnungsvorstellungen, aefahren von 8 Mitgliedern.
 2. Amüsantester Umzug, darstellend „Die Entdeckung des Rades“.
 3. Gruppenbild bei feenhaft bengalischer Beleuchtung.
 Um 12 Uhr: **Große Polonaise**
 mit Präsantierung und anschließender Prämierung der 2 schönsten Damen- und 2 schönsten Herren-Masken durch wertvolle Präsente.
 Darauf: Fortsetzung des Balles.
 Jubel und Trubel ohne Ende.
 Vorverkauf: Herr mit Dame 75 Pfg., einzelne Dame 40 Pfg., an d. Kasse: 1 M., 50
 Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.
 Programme sind bei dem Sportgenossen R. Koller, Uferstraße 24, zu haben. 496

Näherinnen
 auf
 hochgeschlossene Kinderstoffanzüge 1-6
 Schulstoffen, Pittel und Glasstoffen,
 finden sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Nathan Steinitz,
 Jülichstraße 65/68. 484

Trauerhüte
 in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen.
M. Tichauer 287
 Reusschtrasse 47, parterre und I. Etage.

Gasthof „Germania“, Pölsnitz.
 Sonntag, den 18. Februar 1906:
Grosses Bockfest
 verbunden mit 492
Tanzmusik.
 Es ladet ergebenst ein E. Michaelis.

Möbel! Möbel!
 Bettstelle mit Matratze 16-60, Vertikow 30-50 Mk., Spiegel und Schränke. 490
Nieten-Eaer
 aus eigener voller Werkstatt gefertigte Matratzen, Sofas von 15, 18, 20 Mk., Plüsch-Divans bis 70 Mk., sämtliche Möbel unter langjähriger Garantie. Man überzeuge sich des wirklich guten und billigen Angebots bei Anton Gorski, Watergasse 80.

Stadt-Theater.
 Freitag:
 Gastspiel
 „Die Hofschick des Haares.“
 Sonnabend:
 Gastspiel
 „Die Hofschick des Haares.“
 Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Der Wasserschmid.“
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Gastspiel
 Sigrid Arnoldson:
 „Romeo und Julia.“
 (Partett 5 M. 2c.)

Lieblin's Etablissement
 Sonntag:
 „Die Hofschick des Haares.“
 Sonnabend:
 Gastspiel
 „Die Hofschick des Haares.“
 Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Der Wasserschmid.“
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Gastspiel
 Sigrid Arnoldson:
 „Romeo und Julia.“
 (Partett 5 M. 2c.)

Gasthaus „zum Wallfisch“
 Brieg, Fischerstrasse 14.
 Sonnabend, den 17. Februar 1906:
Grosses Bockfest
 verbunden mit musikalischer Unterhaltung.
 Für ff helles Bockbier und selbstgemachte Sodawürstchen ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein 491
P. Quicker.

Konfirmanden-Anzüge
 in grösster Auswahl
 von 6.50 Mk. bis 22 Mk.
 am Lager vorrätig.
Gustav Knauerhase
 Inhaber: Oskar Dehmel 497
 nur Neumarkt 45, part. u. 1. Et.

Lobe-Theater.
 Freitag:
 „Die Hofschick des Haares.“
 Sonnabend:
 Gastspiel
 „Die Hofschick des Haares.“
 Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Der Wasserschmid.“
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Gastspiel
 Sigrid Arnoldson:
 „Romeo und Julia.“
 (Partett 5 M. 2c.)

Victoria-Theater
 (Simmengarten Garten).
 12 Attraktionen 12
 hohes Schauspiel
Marguerite,
 die Löwenbraut.
 Anna und Siegmund
Linné.
 William und Therese
Schüff.
 Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Der Wasserschmid.“
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Gastspiel
 Sigrid Arnoldson:
 „Romeo und Julia.“
 (Partett 5 M. 2c.)

Konsumverein
 für Gottesberg und Umgegend
 eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
 Sonntag, den 25. Februar, nachm. 2 Uhr
Ordentl. Generalversammlung
 im Saale des „Schützenhauses“.
 Tagesordnung.
 1. Allgemeiner Geschäftsbericht.
 2. Genehmigung des Anstellungsvertrages mit dem Lagerhalter.
 3. Genossenschaftliche Angelegenheiten. 489
 4. Verschiedenes.
 Der Aufsichtsrat: W. Krebs, Vorsitzender.

Allen sparsamen Hausfrauen
 empfehle ich meine auf Reinheit geprüften, sorgfältig zusammengestellten Spezialitäten in
Kaffees, z. B. 80, 90, 100, 110, 120, 130, 160-180 Pf.
 best. Malz-Kaffee Pfd. 25 Pf. türk. Pflaumen Pfd. 20 Pf.
 präp. Getr.-Kaffee Pfd. 12 Pf. gr. Victoria-Erbsen Pfd. 12 Pf.
 weisse Farin Pfd. 17 Pf. halbe Erbsen Pfd. 13 Pf.
 Würfel-Zucker Pfd. 22 Pf. reine gutkochende Linsen
 Weizen-Mehl 000 Pfd. 12 Pf. Pfd. 17 Pf.
 10 Pfd. 1.25 Pf. Pa. Kartoffelmehl Pfd. 12 Pf.
 Schweine-Schmalz Pfd. 57 Pf. Brennspiritus Liter 27 Pf.
 best. Pflaumen-Mus Pfd. 19 Pf. best. Petroleum Liter 16 Pf.
 sowie sämtliche Kolonialwaren in bekannter Qualität, zu stets billigen Preisen.
Kaffee-Rösterei mit Dampf- und Exhaufforenbetrieb
Benno Neumann, Breslau.
 Zentrale: Friedrich-Wilhelmstraße 82.
 Filiale I: Friedrich-Wilhelmstraße 84.
 II: Goldene Radegasse 1.
 III: Pöplowitzstraße 35 (neu eröffnet).
 IV: Berliner Chaussee 139. 181

Chalia-Theater.
 Freitag:
 „Die Hofschick des Haares.“
 Sonnabend:
 Gastspiel
 „Die Hofschick des Haares.“
 Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Der Wasserschmid.“
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Gastspiel
 Sigrid Arnoldson:
 „Romeo und Julia.“
 (Partett 5 M. 2c.)

Victoria-Theater
 (Simmengarten Garten).
 12 Attraktionen 12
 hohes Schauspiel
Marguerite,
 die Löwenbraut.
 Anna und Siegmund
Linné.
 William und Therese
Schüff.
 Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Der Wasserschmid.“
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Gastspiel
 Sigrid Arnoldson:
 „Romeo und Julia.“
 (Partett 5 M. 2c.)

„Zum Faust“
Festivitäten-Verkehrs-Institut.
 Direktion: 221
Rud. Oscar Schliwa (Hermany)
 Theater-Regisseur x Artist, Leiter x Fest-Arrangeur.
 Breslau X, Kohlenstr. 14, pt. u. I. Etg.
 Breslau X, Kohlenstr. 14, pt. u. I. Etg.

Rossschlächterei
 31 Gräbischenerstraße 31
 Inhaber: Bruno Leschitz
 empfiehlt täglich frisches, junges Fleisch sowie sämtliche ff. Fleisch- und Wurstwaren zu billigen Preisen. 1240

Gute Speisekartoffeln
 am 15. Sonntag, 1906 bei E. Simon, Neumarkt 22, Hofstr. 2, Borchhaus. 1468

Zu staunend billigen Preisen
 kauft man das eleganteste und haltbarste
Schuhwerk,
 bei dankbar grösster Auswahl in
 Konfirmations-, Kinder-, Strand- und Zeugschuhen sowie
 Holz- und andere Pantoffeln
 zu arena rechten Preisen nur bei 403
Robert Kretschmer, Schuhmachermstr.
 Friedrich-Wilhelmstr. 52, gerade über der Friedrich-Karlstr.

festivitäten-Arrangements und -Ausführung.
Grösstes technisches Spezial-Ganz
Masken-Kostüm-Verleih,
Theater-Versand f. Rangos.
Ganz Breslau!! weiß es, daß der
 von Publikum und Press' durch seine glänzenden
 Arrangements und Ausführungen als Fach- und
 fachkundiger renommierter Spezialist und
 Autorität f. Rangos ohne Konkurrenz
 längst anerkannter Inhaber und Leiter obigen In-
 stituts dieses hier zum Abdruck gekochte
 „Faust-Rufes“ seit 5 Jahren ausschliesslich
 allein zu seinen Befugnissen benutzt. Es wird
 deshalb jedweden Mißbrauch seines Namens mit
 allen gesetzlichen Mitteln zu bekämpfen wissen.

Arbeiterfrauen
 fordert überall die neue 243
Chemische Adianta-Schmierseife
 zum Einweichen und Waschen von
Arbeiter
 -Leib-, Bett-, Haus- u. Kinderwäsche
 das Pfund 24 Pfg.
 Daß Euch nichts anderes auffchwagen!